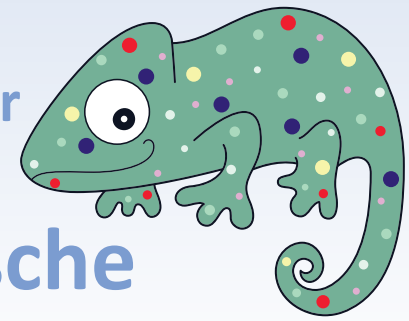
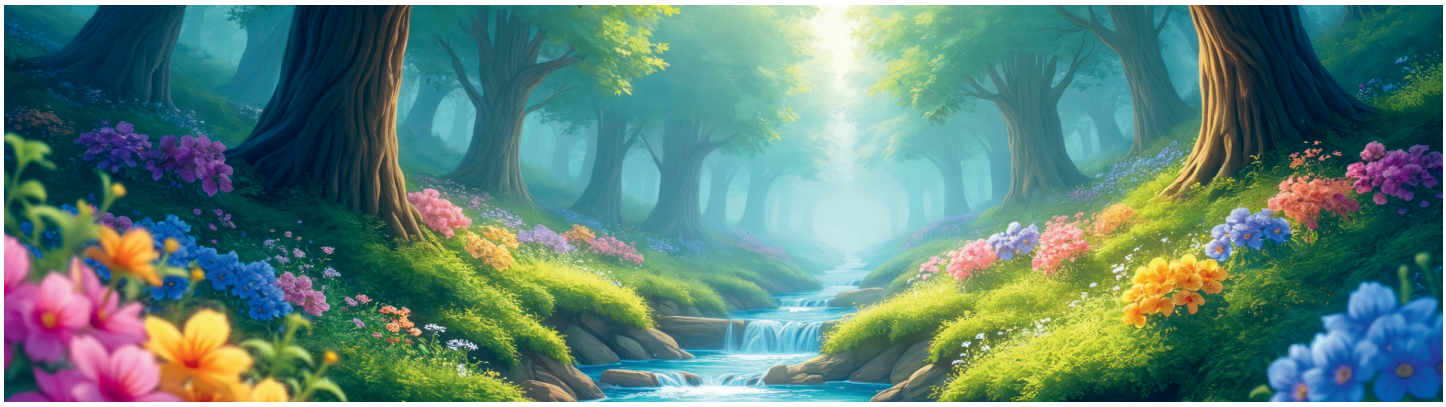
Arci und der Regenbogen der Wünsche



Es war ein wunderbarer, sonniger Morgen im Zauberwald – genau die Art von Tagen, die Arci liebte, das pfiffigste Chamäleon weit und breit. Gerade hing Arci kopfüber am Lieblingsast, weil es einfach spannend ist, die Welt mal anders zu betrachten und schielte durch die Blätter in die Welt hinaus. Es gab immer so viel zu sehen und zu entdecken.



„Was für eine Farbenpracht!“, rief Arci aus, während die Haut im Sekundentakt die Farbe wechselte. Mal moosgrün wie der Waldboden, mal sonnengelb wie die Butterblumenwiese. „Ich bin wirklich zu beneiden in diesem schönen Wald leben zu dürfen.“

Plötzlich zogen graue Wolken auf und dicke Regentropfen platschten auf die Blätter. Arci blinzelte. „Oho, Regen! Und wo Regen ist, da ist auch der Regenbogen nicht weit! Vielleicht wird’s ja heute noch richtig spannend!“ Vor lauter Freude wurde sein Kleid leuchtend orange.

So plötzlich wie der Regen kam, verzog er sich auch schon wieder und ein glitzerbunter Regenbogen spannte sich quer über den Himmel.

„Ha! Was hab‘ ich gesagt… da ist er ja – der Regenbogen der Wünsche!“, rief Arci, sprang aufgeregt von Ast zu Ast und quietschte vor Freude. „Wenn das mal kein Zeichen ist! Heute wird’s magisch, ich spüre es in meinen Schuppen!“

Er zappelte vor lauter Aufregung. Dann blinzelte er in den Himmel. „Ich wünsche mir… ich wünsche mir… heute jemandem ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern. Das ist etwas, was ich besonders gut kann. Und ich weiss auch schon ganz genau, wie ich das anstellen werde: „Ich werde selbst zum Regenbogen! Ich hab‘ schliesslich mehr Farben drauf als eine Malerpalette! Und wer, wenn nicht ich, könnte ein bisschen Farbe in die Herzen bringen?“

Schnurstracks machte sich Arci auf den Weg ins Dorf, wo viele Kinder lebten, denen es manchmal nicht so gut ging. Vor dem Haus der Stiftung Joël Kinderspitex plumpste Arci elegant vom Zaun und grinste die Pflegefachfrau im blauen Hemd an, die Arci die Tür öffnete.

„Na, hast du Lust auf ein bisschen Farbe heute?“, fragte Arci keck. Die Frau lachte. „Arci, du bist genau richtig, du kommst wie gerufen. Die Kinder hier könnten deinen heiteren Regenbogen gut gebrauchen.“

„Aber klar doch! Ich bin ja nicht nur bunt, sondern auch blitzgescheit!“, zwinkerte Arci und war schon unterwegs.

Sein erster Halt war bei Emma, die im Rollstuhl sass und traurig aus dem Fenster blickte. Arci kletterte flink an der Fassade hoch – wie ein kleiner, bunter Spiderman – und klopfte mit dem Schwanz ans Fenster.
„Psst! Emma! Guck mal, was ich kann!“, flüsterte er. Und zack wurde Arci ein sanftes, beruhigendes Blau. „Blau wie der Himmel nach einem Sturm. Weisst du, der Himmel gibt nie auf – und du solltest das auch nicht!“
Emma kicherte. „Du bist verrückt, Arci. Aber ein sanftes Blau steht dir wirklich gut.“
„Verrückt??? Ich nenne es: kreative Farbtherapie!“, sagte Arci stolz.
Weiter ging‘s zu Max, der sich oft ausgeschlossen fühlte. Arci landete direkt vor ihm auf dem Tisch und stellte sich in Superheldenpose.
„Tadaa! Ich bin Arci, dein persönlicher Farb-Coach! Und für dich gibt’s heute ein kräftiges Grün – wie frische Blätter, die nie aufhören zu wachsen. Genau wie du, Max! Du bist stark, auch wenn du’s manchmal vergisst.“
Max strahlte. „Arci, du bist echt anders… aber auf die gute Art!“
„Anders ist mein zweiter Vorname!“, lachte Arci und wackelte mit den Zehen.
So zog Arci weiter durch Fenster, Türen und Herzen. Mal wurde Arci leuchtend rot wie ein Feuerwerk, dann sonnengelb wie ein Lachen. Überall hinterliess Arci Spuren aus Farben, Glitzer – und Hoffnung.
Am Abend sass Arci wieder auf dem Lieblingsast. „Mission Regenbogen erfüllt“ murmelte Arci sichtlich müde, aber sehr zufrieden mit sich selbst. „Vielleicht ist es gar nicht der Bogen am Himmel, der die Welt verändert. Vielleicht sind es die vielen kleinen bunten Momente, die alles heller machen.“
Die Frau im blauen Joël-Hemd kam zu Arci und nickte. „Du warst heute ein echter Farbenheld, Arci. Die Kinder werden dich nicht vergessen.“
Arci grinste breit. „Na klar! Wer könnte mich vergessen – ich bin schliesslich bunt, frech und voller Überraschungen! Und das Beste ist: Morgen wird’s noch bunter!“ Mit diesem Gedanken schlief Arci ein.
So wurde Arci nicht nur das Chamäleon mit den coolsten Farbpunkten der Welt, sondern auch ein kleiner Hoffnungsträger mit einem grossen Herzen!

Als Gotte von Arci
freue ich mich, dir seine zauberhafte
Geschichte zu erzählen.
Scanne dazu den QR-Code und tauche
ein in eine Welt voller Farben.

Stiftung Joël
Kinderspitex
Stiftung Joël Kinderspitex Schweiz, Gönhardweg 6, 5000 Aarau
Tel. 062 797 79 43, www.joel-kinderspitex.ch